

# GRUNDSCHULE NEUENKIRCHEN

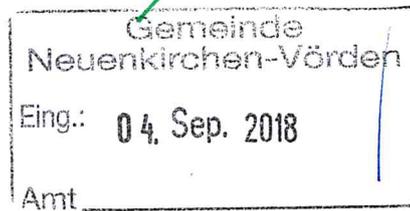


☎ 05493 / 1268 u. 549947

☒ 05493 / 549948

Im Herrengarten 20, 49434 Neuenkirchen-Vörden

Gemeinde Neuenkirchen-Vörden  
Küsterstr. 4  
49434 Neuenkirchen-Vörden



Neuenkirchen, 03.09.2018

## Überplanmäßige Ausgaben

Sehr geehrte Damen und Herren,

an unserer Schule wird aktuell ein Kind mit dem Förderbedarf „Hören“ beschult.

Die Anforderungen an die auditive Aufmerksamkeit ist beim Förderbedarf „Hören“ deutlich erhöht. Um einen guten Unterricht und eine entsprechende Förderung zu gewährleisten, benötigen wir für eine hörgeschädigtenspezifische Methodik und Didaktik im Unterricht, schallgedämmte Unterrichtsräume mit schallisolierten Türen und Fenstern und Teppichboden. Gardinenschals absorbieren ebenfalls den Schall. Eine visuelle Unterstützung ist in allen Unterrichtsbereichen sehr wichtig.

Die Verwendung einer FM-Anlage ist für ein gutes Sprachverstehen des Förderkindes unbedingt erforderlich. Ergänzende Handmikrofone für die Mitschülerinnen und Mitschüler erleichtert das Sprachverstehen bei Beiträgen der Mitschülerinnen und Mitschüler. Siehe auch anliegende Empfehlung des mobilen Dienstes Hören für den Landkreis Vechta.

Damit wir das Förderkind bestmöglich unterstützen können, bitten wir um eine kurzfristige Bereitstellung der benötigten Mittel in Höhe von ca. 2.400,- Euro, die nicht im Budget eingeplant sind.

Mit freundlichen Grüßen

K. Rechten, Schulleiterin

**Hausanschrift**  
Im Herrengarten 20  
49434 Neuenkirchen – Vörden

**Postanschrift**  
Postfach 11 20

**Telefon**  
05493/1268  
**Fax**  
05493/549948

**E-mail**  
gsneuenkirchen@gmx.de  
**homepage**  
www.gsneuenkirchen-imherrergarten.de



18.12.2017

Grundschule Neuenkirchen  
z.Hd. Frau Karin Rehtien  
Im Herrengarten 20  
49434 Neuenkirchen-Vörden

### Empfehlung zur technischen Ausstattung des Klassenraumes

Sehr geehrte Frau Rehtien,

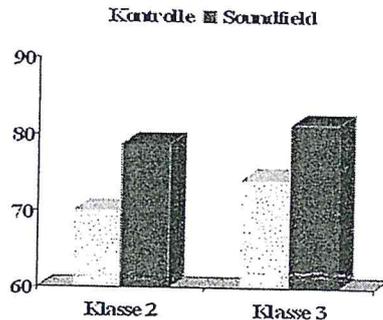
Bezug nehmend auf unser persönliches Gespräch am 14.12.2017 möchte ich Ihnen hiermit eine Empfehlung zur technischen Ausstattung des Klassenraumes zukommen lassen.

Hintergrund: In der Klasse wird derzeit ein Kind beschult, welches zurzeit ein *rechtsseitig sehr leicht eingeschränktes peripheres Hörvermögen im Hoch- und Tieftonbereich* hat und zudem *Anzeichen für eine Störung von Teilaspekten der Hörverarbeitung und Wahrnehmung* zeigt. Bei der pädagogisch-audiologischen Überprüfung am LBZH Osnabrück wurden Auffälligkeiten in den Bereichen *Sprachverständlichkeit in Ruhe, Lautdiskrimination, Auditive Merkfähigkeit (Phoneme), Auditive Aufmerksamkeit* sowie im *Lautheitsempfinden* deutlich. Das Kind zeigte in dieser Überprüfung im Vergleich zu gleichaltrigen Kindern deutliche Schwierigkeiten, leise Sprache bzw. Sprachanteile (wie z. B. An- und Auslaute und Sprache auf Entfernung) zu verstehen. Daher ist die Person auf ein adäquates Sprachsignal angewiesen, um Sprache sicher zu verstehen. Dies ist i.d.R. weder bei Lehrer- noch bei Schüleräußerungen aufgrund der Störgeräuschproblematik in Schulklassen gegeben. Zwangsläufig zeigt sich infolgedessen unter ungünstigen akustischen Rahmenbedingungen meist eine überproportional nachlassende Konzentration im Laufe von Unterrichtsstunden bzw. des Schulvormittags.

Daher empfehle ich die Nutzung einer mobilen **elektroakustischen Klassenhöranlage**. Hierbei trägt die Lehrkraft ein Headset und ist somit mit einem Röhrenlautsprecher drahtlos verbunden. Eine konkrete Produktempfehlung darf ich nicht geben.

Diese Anlagen verstärken das akustische Signal je nach Abstand zum Sprecher um ca. 15-20 dB und sorgen dort für ein ausreichend lautes, nicht durch lange Nachhallzeiten verzerrtes Sprachsignal. Normalerweise kann diese Anlage zusätzlich mit einer drahtlosen Übertragungsanlage gekoppelt werden.

Die Wirksamkeit ist in einer Studie erprobt; auch in meiner Beratungspraxis sind die Rückmeldungen der Schulen, die diese Anlage einsetzen, durchweg positiv:



**Abb. 3: Verstehen komplexer Anweisungen (angelehnt an Knuspels Leseaufgaben) in % für 2 Klassenstufen**

(Quelle: [http://www.hoerzentrum-oldenburg.de/web/public\\_files/dokumente/klatte&meis\\_daga2002.pdf](http://www.hoerzentrum-oldenburg.de/web/public_files/dokumente/klatte&meis_daga2002.pdf))

Von einer solchen Anlage profitieren auch alle anderen SchülerInnen, insbesondere SchülerInnen nichtdeutscher Muttersprache oder Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen, die ein erhöhtes Nutzschaall-Störschaall-Verhältnis benötigen.

Pädagogisch bedeutsam ist, dass – wie genannt – viele SchülerInnen profitieren und somit einer Stigmatisierung des Kindes vorgebeugt wird. Die Kosten für eine solche Klassenhöranlage liegen meist bei ca. 2400,-.

Um auch die Äußerungen der Mitschüler auf diese Anlage zu übertragen und somit das Verstehen der Schüleräußerungen durch das Kind zu ermöglichen, empfehle ich zusätzlich die Anschaffung von Schülermikrofonen.

**Wichtig:** Teilweise bieten Akustiker und andere die Möglichkeit, diese Anlage für 2-3 Wochen zu testen. Von dieser Möglichkeit sollte Gebrauch gemacht werden.

Sollten sich noch Fragen ergeben, setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Im Auftrag

*Malte Rhode*

Malte Rhode  
Mobiler Dienst Hören für den Landkreis Vechta